

**INTERPELLATION** von Isabel Bartal (SP Zürich), Brigitte Rösli (SP Illnau-Effretikon) und Pia Ackermann (SP Zürich)

betreffend Aktuelles und designiertes Doppelmandat des Präsidenten des Spitalrats

---

Am 3. März 2021 hat der Kantonsrat den Bericht der Aufsichtskommission für Bildung und Gesundheit über die Untersuchung zu besonderen Vorkommnissen an mehreren Kliniken des Universitätsspitals Zürich (USZ) verabschiedet. In diesem Bericht wird ein ganzes Kapitel den Interessenkonflikten gewidmet. Bereits auf Seite 4 des Berichts wird festgestellt, dass "Hinsichtlich Interessenbindungen, Nebenbeschäftigungen und Beteiligungen (...) es zwar Regulatorien (*gibt*), doch werden sie nicht befolgt und kontrolliert. Insgesamt ist die Corporate Compliance schwach aufgestellt." Das Thema wird später auch in der Empfehlung 48 aufgegriffen. "Dem USZ wird empfohlen, die Deklarationspflicht für ihre Interessenbindungen im Sinne einer Vorbildwirkung auch für die Mitglieder der Spitaldirektion und **des Spitalrates vorzusehen**. Bei ihnen soll das Eingehen von Beteiligungen, Mitgliedschaften und Mandaten besonders sorgfältig geprüft werden."

Der Kantonsrat stellte fest, dass Fragen der Compliance und der Good Governance für das Vertrauen in das Unternehmen sehr wichtig sind. Hier ist ein Überblick über das seither Geschehene:

Der Spitalrat wird neu gewählt, und ab dem 21. Oktober 2021 wird André Zemp zum Präsidenten des neuen Spitalrats ernannt.

Am 1. Januar 2022 wird André Zemp Mitglied des Stiftungsrates der Klinik Valens.

Ab dem 1. Juni 2022 übernimmt er die Position des Präsidenten der Klinik Valens. Das Universitätsspital ist ein bedeutender Überweisungspartner von Patientinnen und Patienten zur Klinik Valens im Bereich Rehabilitation.

Am 24. April 2023 informieren die Klinik Valens und die Zürcher RehaZentren über die bevorstehende Fusion. Die neue Organisation (Zürcher RehaZentren plus Kliniken Valens) umfasst neu zwölf Standorte und acht Fachbereiche. Gemeinsam bieten beide Unternehmen Angebote in den Fachdisziplinen muskuloskelettale, neurologische, pulmonale, kardiovaskuläre, geriatrische, internistische-onkologische und psychosomatische Rehabilitation sowie Schlafmedizin an. Jährlich werden allein in der Region Zürich insgesamt 4800 Patienten behandelt. Dadurch entsteht in der Ostschweiz der grösste Anbieter für Rehabilitation in der gesamten Schweiz. Als neuer Präsident des Stiftungsrates ist André Zemp designiert.

In diesem Zusammenhang stellen wir dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. André Zemp hat in seiner Position am Universitätsspital Zürich (USZ) Zugang zu äusserst vertraulichen Daten. Gleichzeitig steht er auf der Seite der zuweisenden Stelle (USZ) und auf der Seite des Anbieters von Rehabilitationsleistungen als Stiftungsratspräsident der Klinik Valens. Wie ordnet der Regierungsrat das doppelte Mandat von André Zemp hinsichtlich möglicher Interessenkonflikte ein? Kann dies nicht als fragwürdig angesehen werden? Wie schätzt der Regierungsrat das Risiko einer Schädigung des Vertrauens in das USZ ein?

2. Ist es richtig, dass André Zemp als neuer Präsident der im Aufbau befindlichen Mega-Stiftung (Zürcher RehaZentren + Kliniken Valens) vorgesehen ist? Falls ja, wie steht diese Funktion im Einklang mit den Prinzipien und Aspekten von Good Governance, Compliance und der Vermeidung von Interessenkonflikten?
3. Wurde der Regierungsrat vorgängig von A. Zemp konsultiert? Hat der Regierungsrat Einwände gegen dieses Doppelmandat? Hat er die Möglichkeit, gegen eine solche doppelte Funktion einzuschreiten? Falls nein, wer könnte dies unterbinden?

Isabel Bartal  
Brigitte Rösli  
Pia Ackermann

M. Abou Shoak  
T. Agosti Monn  
M. Bärtschiger  
P. Bernet  
H. Brandenberger  
L. Columberg  
A. Daurù  
M. Dünki-Bättig  
J. Erni

C. Fischbach  
H. Göldi  
F. Hoesch  
R. Joss  
S. Jüttner  
A. Katumba  
T. Langenegger  
D. Loss  
P. Lötscher

S. Marti  
C. Marty Fässler  
A. Sangines  
N. Siegrist  
B. Stüssi  
B. Tognella-Geertsen  
M. Wicki  
N. Yuste